

### Spartas Vorherrschaft auf dem Peloponnes.

Die kriegerische Tüchtigkeit und Überlegenheit, wozu die Spartaner durch die Lykurgischen Gesetze erzogen wurden, machte sich bald auch den umliegenden Staaten fühlbar. Zuerst reizte Messenien, vorzüglich geeignet zum Feldbau und zur Baumzucht, die Eroberungslust der Spartaner. In zwei langwierigen Kriegen wurde Messenien erobert und das eroberte Land unter die Sieger verteilt. Die Messenier wurden, soweit sie nicht im Kampfe gefallen oder ausgewandert waren, zu Hefoten gemacht; sie blieben auf ihren Gütern, mußten aber die Hälfte des Ertrages an die Spartaner abliefern.

Viele Messenier wanderten nach Rhégium und Messina aus.

Nicht so entscheidend waren die Kämpfe gegen Argos. Nach blutigen, wechselvollen Kriegen behauptete dieses zwar seine Selbständigkeit, mußte aber die Überlegenheit Spartas anerkennen. In Elis begnügten sich die Spartaner als Beschützer des Landes und der Olympischen Spiele zu erscheinen und dadurch vor ganz Griechenland Ansehen zu gewinnen.

Schließlich (ums Jahr 550) brachte es Sparta dahin, daß unter seiner Führung alle Staaten des Peloponnes mit Ausnahme von Argos und Achaia zu einem Peloponnesischen Bund zusammentraten und ihm Heeresfolge leisteten.

### Athen.

Die Athener erwiesen dem Theseus (d. i. Gründer) göttliche Verehrung, weil er durch Vereinigung der attischen Gemeinden Athen zur Hauptstadt des Landes gemacht habe. An der Spitze des Staates stand Jahrhunderte lang ein König, aber seine Befugnisse wurden mehr und mehr beschränkt. Besonders geschah dies nach der Zeit des Königs Kodrus, der gegen die aus dem Peloponnes vordringenden Dorier den Heldentod erlitten haben soll. Doch blieb der Königstitel noch bestehen, selbst dann noch, als der oberste Beamte des Staates nur mehr auf zehn Jahre gewählt und ihm als Beirat im Krieg ein Feldherr (Polemarchos) und im Frieden ein Staatsmann (Archont) an die Seite gestellt wurde.

Später (682) wurden diesen drei Beamten noch sechs andere Archonten als Rechtsseker beigegeben um die Gerichtshöfe zu leiten. Alle neun führten von da an den gemeinsamen Titel Archonten und wurden alljährlich aus der Zahl der Adelligen neu gewählt. So